

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Tierpflegerin Tierpfleger

🕒 **Lehrzeit: 3 Jahre** 💰 **Einstiegsgehalt: € 1.670,- bis € 2.810,-**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	4
Aufstieg.....	4
Vergleichbare Schulen.....	4
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	5
Lehrlingsstatistik.....	6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	6
Impressum.....	6

TÄTIGKEITSMERKMALE

TierpflegerInnen führen alle Tätigkeiten durch, die im Rahmen der Betreuung und der Zucht und Aufzucht von Tieren in Tiergärten (Zoos, Tierparks), in tierexperimentell arbeitenden Forschungsinstituten bzw. Forschungsabteilungen, in Versuchslabors, in Tierkliniken, Tierheimen sowie in Reitställen und Gestüten anfallen. Ihre Arbeit umfasst also die Pflege, Fütterung und Gesunderhaltung der ihnen anvertrauten Tiere. Ein Großteil der täglichen Arbeit besteht darin, Käfige, Boxen, Terrarien oder Gehege zu reinigen, zu desinfizieren und instand zu halten.

Dabei bedienen die TierpflegerInnen auch komplizierte und empfindliche Geräte. Die sorgfältige Pflege dieser Geräte gehören ebenso zu ihrem Aufgabenbereich. Sie müssen z.B. die herrschenden Klimabedingungen in den Innenunterkünften beurteilen, Isolatoren zur keimfreien Haltung und Zucht von Versuchstieren und Autoklaven (Geräte zur Sterilisierung von Lebensmitteln) bedienen können.

Bei ihrer Arbeit achten Tierpfleger darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. TierpflegerInnen kommen nicht nur mit Tieren sondern auch mit ihren BesitzerInnen, mit TierärztInnen und TierschützerInnen in Kontakt. TierpflegerInnen übernehmen auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und beraten KundInnen bzw. BesucherInnen in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.

Die TierpflegerInnen spezialisieren sich im Rahmen ihrer Berufsausübung auf einen der genannten Einsatzbereiche. Ihre Aufgaben und Tätigkeiten hängen sowohl von der zu betreuenden Tierart als auch von dem jeweiligen Zweck der Tierhaltung ab (Versuchstierhaltung, Zucht und Aufzucht von Tieren, Tierkliniken, Zoos usw.).

Die Futtermittelzubereitung und Fütterung der zu betreuenden Tiere erfolgt nach vorgegebenen Futterplänen. Dabei achten die TierpflegerInnen auf die richtige Zusammensetzung und Menge der verwendeten Futtermittel, zerkleinern - sofern sie kein Fertigfutter verwenden - die jeweiligen Futterbestandteile und mischen sie in dem jeweils vorgeschriebenen Verhältnis. Hierauf verteilen sie das vorbereitete Futter in Futternäpfe oder Futtertröge. Im Rahmen der Massentierhaltung kommen auch sogenannte Futterautomaten zum Einsatz, durch die das Futter über verschiedene Transportsysteme zu den Tierkäfigen oder Tierboxen befördert wird. In diesem Fall stellen die TierpflegerInnen die Fütterungsanlagen ein und kontrollieren sie in bestimmten Abständen, um einen reibungslosen Ablauf der Fütterung zu gewährleisten.

Zu den Reinigungsarbeiten der TierpflegerInnen gehört das Ausmisten der Ställe, das Säubern von Käfigen verschiedener Größe sowie, falls erforderlich, die Desinfektion und Schädlingsbekämpfung. Vor der Desinfektion reinigen die TierpflegerInnen den Stallboden und alle im Stall befindlichen Einrichtungen sowie Stalldecke und -wände mit heißem Wasser. Anschließend besprühen sie Boden, Decke, Wände und Einrichtungen zur Abtötung von Keimen mit einem Desinfektionsmittel. Die Wahl des verwendeten Mittels hängt dabei vom jeweiligen Ziel der Desinfektion ab.

Je nach Art der Tiere führen sie unterschiedliche Maßnahmen zur Körperpflege durch. Dabei handelt es sich beispielsweise um die Hautpflege durch Abspritzen der Tiere mit warmem Wasser (z.B. bei Elefanten), um das Bürsten des Fells, um die Hufpflege (z.B. bei Eseln und Pferden) und um die Klauenpflege (z.B. bei Ziegen und Schafen).

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der TierpflegerInnen ist die Kontrolle des Tierverhaltens sowie die Beobachtung des Gesundheitszustandes der Tiere. Meist führen sie auch ein Kontrollbuch, in dem wichtige Daten über die in ihrer Obhut stehenden Tiere vermerkt werden. Bei auffälligem Tierverhalten, das auf Krankheitssymptome schließen lässt, verständigen sie die zuständigen TierärztInnen.

Auch das Aussondern verendeter Tiere sowie das Töten von Futtertieren gehört fallweise zu den Aufgaben der TierpflegerInnen. Gelegentlich sind sie auch mit der Vorbereitung und Durchführung von Tiertransporten sowie mit der Aufstellung, Einrichtung oder Reparatur von Gehegen befasst.

ANFORDERUNGEN

- Physische Ausdauer: Reinigungsarbeiten im Freien
- Sehvermögen: Beobachten des Gesundheitszustandes der Tiere
- Unempfindlichkeit der Haut: keine Allergien gegen bestimmte Tierarten
- Reaktionsfähigkeit: Umgehen mit gefährlichen Tieren
- Selbständigkeit: eigenverantwortliche Durchführung der Fütterung, Tierkontrolle
- psychische Belastbarkeit: Töten von Futtertieren

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

TierpflegerInnen arbeiten in öffentlichen und privaten Tiergärten und Wildparks, in Tierheimen, Tierkliniken oder Tierpensionen, in Versuchslabors der pharmazeutischen und kosmetischen Industrie sowie in wissenschaftlichen

Instituten, in Tierhandlungen und in Tierarztpraxen. Die meisten Ausbildungs- und Beschäftigungsbetriebe gibt es in Wien.

Lehrstellensituation:

Die jährliche Gesamtzahl der TierpflegerIn-Lehrlinge lag früher relativ stabil bei rund 100 Personen. Zuletzt ist sie aber erheblich zurückgegangen und liegt nun bei rund 75 bis 85 Personen. Die meisten Lehrstellen gibt es derzeit in Wien und Niederösterreich (zusammen fast die Hälfte) sowie in der Steiermark (14 Prozent), aber auch in allen anderen Bundesländern außer Vorarlberg sind jeweils zumindest einzelne Lehrstellen vorhanden.

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Lehrberuf wird überwiegend von Frauen erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge macht im langjährigen Durchschnitt rund drei Viertel aus, auch wenn er in den Jahren 2019-2021 kurzfristig gesunken ist (auf rund 62 Prozent). Heute liegt der Anteil wieder bei fast drei Viertel.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

In Tiergärten ist der Bedarf an TierpflegerInnen weiterhin stabil. In anderen Bereichen wie in Tierarztpraxen, im Zoofachhandel oder in der Tierzucht werden TierpflegerInnen voraussichtlich etwas stärker nachgefragt.

Beschäftigungsaussichten:

Die Arbeitsmarktsituation für TierpflegerInnen ist ausgeglichen. Stellenangebot und -nachfrage halten sich in etwa die Waage.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Niederösterreich

[Landwirtschaftliche Fachschule - Fachrichtung Kleintierhaltung](#) (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn
Adresse: 2020 Hollabrunn, Sonnleitenweg 2
Webseite: <https://lfs-hollabrunn.ac.at/>

Oberösterreich

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: TierpflegerIn](#) (a.o. Lehrabschluss)

BFI Oberösterreich - Standort Wels
Adresse: 4600 Wels, Roseggerstraße 14
Webseite: <https://www.bfi-ooe.at/>

Wien

[Lehre TierpflegerIn](#) (Lehre)

Berufsschule für den Lebensmittel, Tier- und Zahnbereich
Adresse: 1120 Wien, Längenfeldgasse 13-15
Webseite: <https://bsltz.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: TierpflegerIn](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Wien
Adresse: 1180 Wien, Währinger Gürtel 97

Webseite: <https://www.wifiwien.at/>

basilica - die Organisationsplattform für Bildung KG
Adresse: 1220 Wien, Hirschstettnerstraße 86
Webseite: <https://www.basilica.at/>

Tierpflegeschule (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Tierpflegeschule an der Vetmeduni Vienna
Adresse: 1210 Wien, Veterinärplatz 1
Webseite: <https://www.vetmeduni.ac.at/tierpflegeschule/>

WEITERBILDUNG

Für TierpflegerInnen werden kaum spezielle Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Mitunter werden in den Betrieben Kurse, betriebsinterne Schulungen und Vorträge abgehalten. In der Regel müssen TierpflegerInnen sich jedoch selbstständig weiterbilden, z.B. durch Studium von Fachliteratur und Fachzeitschriften oder durch Besuche von einschlägigen Betrieben oder Tiergärten im In- und Ausland. Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) in Wien bietet einen Vorbereitungslehrgang auf die Lehrabschlussprüfung für TierpflegerInnen an.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

TierpflegerInnen können zu OberpflegerInnen, OberwärterInnen oder StallmeisterInnen aufsteigen; allerdings gibt es diese Positionen nur in größeren Tiergärten bzw. Zoos, wobei außerdem die Aufstiegschancen gering sind.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für TierpflegerInnen im Handelsgewerbe, z.B. im Bereich Zoofachhandel. Das Handelsgewerbe ist ein freies Gewerbe und erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- **Tierpflegeschule** des Fonds zur Förderung der Tierpflegerausbildung an der Vetmeduni Vienna (Veterinärmedizinische Universität) in 1030 Wien - www.tierpflegerschule.com;
- **Landwirtschaftliche Fachschule - Fachrichtung Kleintierhaltung und Futtermittelproduktion (Haustierhaltung)** in Hollabrunn/NÖ (der erfolgreiche Abschluss dieser Fachrichtung ermöglicht die Zulassung zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf TierpflegerIn!) - www.diefachschule.at;
- Landwirtschaftliche Fachschulen und Höhere Landwirtschaftliche Lehranstalten, die sich mit Tierzucht und Tierhaltung befassen.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
Tierärztlich(er/e) OrdinationsassistentIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

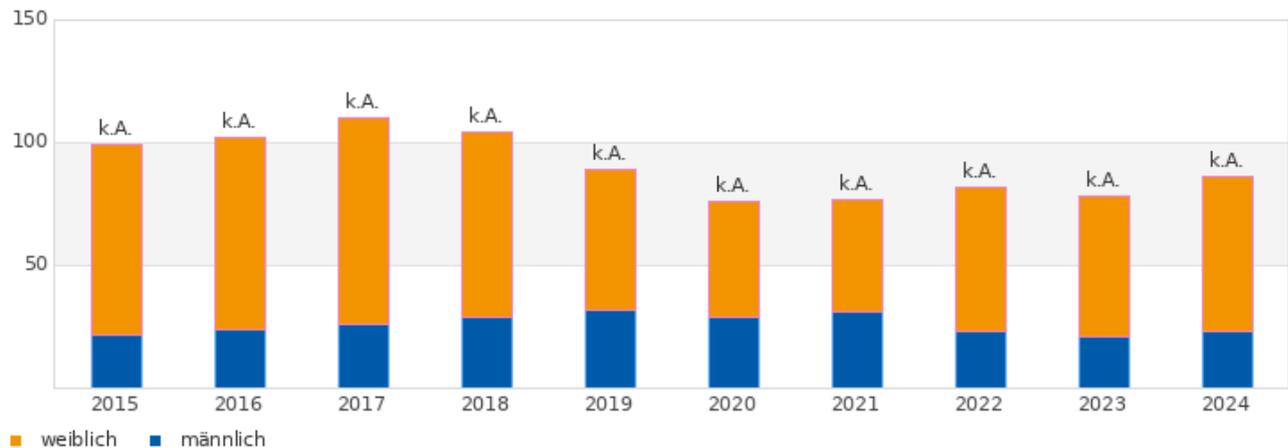
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
<p>Tiergarten Schönbrunn (die Werte entsprechen dem Lehrlingseinkommen im Friedhofsgärtnereigewerbe) (Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 737 2. Lehrjahr: 892 3. Lehrjahr: 1.139</p>	01.03.2025
<p>Tierärztliche Ordinationen: Da es hier KEINEN Kollektivvertrag gibt, muss das Lehrlingseinkommen zwischen Lehrbetrieb und Lehrling freie vereinbart werden! Die Tierärztekammer empfiehlt allerdings, als RICHTWERTE die im Kollektivvertrag für ZAHNARZTANGESTELLTE enthaltenen Mindesteinkommenssätze für Auszubildende in der Zahnärztlichen Assistenz heranzuziehen - siehe die nebenstehend angeführten Werte (Angestellte)</p> <p>1. Lehrjahr: 771 2. Lehrjahr: 1.073 3. Lehrjahr: 1.224</p>	01.01.2025
<p>Universitäten (Veterinärmedizinische Universität Wien; Medizinische Universität Wien, Graz, Innsbruck und Salzburg) (Angestellte+Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 1.043 2. Lehrjahr: 1.241 3. Lehrjahr: 1.467 4. Lehrjahr: 1.807</p>	01.02.2025
<p>Chemische, Kunststoff verarbeitende und pharmazeutische Industrie (Tierversuchs-Labors) (Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 1.250 2. Lehrjahr: 1.563 3. Lehrjahr: 1.875 4. Lehrjahr: 2.188</p>	01.05.2025
<p>Gemeinde WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) - Magistratsabteilung 49 - Klima, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (Gemeindebedienstete)</p> <p>1. Lehrjahr: 845 2. Lehrjahr: 1.113 3. Lehrjahr: 1.489 4. Lehrjahr: 2.025</p>	01.01.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	22	24	26	29	32	29	31	23	21	23
weiblich	77	78	84	75	57	47	46	59	57	63
gesamt	99	102	110	104	89	76	77	82	78	86
Frauenanteil	77,8%	76,5%	76,4%	72,1%	64,0%	61,8%	59,7%	72,0%	73,1%	73,3%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.670,- bis € 2.810,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 15.06.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.beruflexikon.at verfügbar!